

## Werkstatt Weihnachtsgedichte - Lernhelfer

Ein paar **Fachbegriffe** vorweg:

**Reim** = der hörbare Gleichklang der Wörter vom letzten betonten Vokal an, also am Ende der Zeile, die sog. Endsilbe(n); entscheidend ist der Klang, nicht die Schreibweise:

Feld - bellt - Welt (einsilbig) - reiner Reim  
Leute - Breite (zweisilbig) - unreiner Reim

**Zeile** einer **Strophe** : der **Vers** oder die **Verszeile**

**Versmaß** = die Art der Betonung eines Wortes, z.B.

Meise - leise - Weise - Reise: / u (**Faller**)

(zweisilbig; die erste Silbe ist stärker betont als die zweite) oder:

gespannt - gerannt - Geschenk - gefreut: u / (**Steiger**)

(zweisilbig; die zweite Silbe ist stärker betont als die erste) oder:

Nikolaus - Lichterbaum - Winterfrost: / u u (**Doppelfaller**)

(dreisilbig; stark betont - gering unbetont - gering betont) oder umgekehrt:

in der Hand - Elefant - bin gespannt - überrascht: u u / (**Doppelsteiger**)

Um die Betonung sichtbar zu machen, setzt man die Bögen und Striche mit einem Bleistift - damit man auch mal radieren kann - über die jeweiligen Silben.

Mit **Schema** ist die Art der geläufigen Reimkombinationen gemeint, z.B.:

- a) Paarreim: a a b b c c ...
- b) Wechsel-/ Kreuzreim: a b a b c d c d ...
- c) umarmender Reim: a b b b a c d d c ....
- d) Haufenreim (mit Waise) a a a a b c c c c c ....

## 1. Advent (Rilke)

### Worterklärung und sprachliche Besonderheiten:

„Flockenherde“ (Z 2) = die Herde der Schneeflocken; man vergleicht hier in einem sprachlichen Bild (**Metapher** = griech. das Übertragene) die treibenden Schneeflocken mit einer Herde von wollig weißen Schafen. Die Wege im Wald sind bereits weiß und schneebedeckt (Z 5)

manche Tanne (Z 4-8) ahnt bereits, dass sie bald als Weihnachtsbaum gedacht ist und hell, voller Kerzenlichter erstrahlen wird, während unter dem Baum vielleicht Eltern und Kinder zusammengekommen sind, um fromme Lieder von der Geburt Christi zu singen (Z 8 „Nacht der Herrlichkeit“)

die Tanne hat menschliche Eigenschaften: sie kann *ahnen* (Z 3), *sich strecken* (Z 6), *lauschen* (Z 5), *sich gegen den kräftigen Wind wehren* (Z 7)

### Reimschema:

Winterwalde (a)  
Hirt (b)  
bald (a)  
wird (b)  
Wegen (c)  
bereit (d)  
entgegen (c)  
Herrlichkeit (d)

### Gemälde:

Schneelandschaft und fallender Schnee - Tannen - Waldweg - (usw.)

## 2. Weihnachten (Eichendorff)

Ein Wanderer geht am Weihnachtsabend nachdenklich/ in Gedanken (Z 3: Sinnend) durch das Dorf bzw. die Stadt. Die Menschen haben alles festlich geschmückt und die Lichter (des Tannenbaums) angezündet.

Die Frauen haben die Fenster geschmückt. Die Kinder sind glücklich, dass endlich Heiliger Abend ist.

Der Wanderer verlässt das Dorf und erreicht die menschenleere Landschaft. Er ist umgeben von äußerem Glänzen der Sterne und innerlich angerührt und bewegt, sodass ihn ein schaurig-schönes Gefühl überkommt. Er ist umgeben von der Stille der Heiligen Nacht, die ihn einhüllt und die ganze Welt (nicht nur das Dorf und den Platz des Betrachters) zu erfassen scheint.

hehr : ein heute nicht mehr benutztes Adjektiv aus den Anfängen der deutschen Sprache (Mittelalter): glänzend, erhaben, vornehm

Die Sterne ziehen ihre Bahn (Z 13 *Kreise*): der Wanderer spürt in dieser Einsamkeit der verschneiten Landschaft aber ein wunderbares Gefühl, so als würde ein Weihnachtslied gesungen, das den Menschen Frieden und eine „gnadenreiche Zeit“ (Z 16) ankündigt.

### Reimschema:

Wechselreim a b a b in allen vier Strophen

### Versmaß:

Faller, viermal betont (= vierhebig)

/u (Markt und) /u (Stra-ßen) /u (stehn ver-) /u (las - sen)

### Lebensdaten des Autors

( \* 10. 03. 1788 Schloss Lubowitz bei Ratibor/ Schlesien)  
( † 26. 11. 1857 in Neiße)

Joseph Freiherr von Eichendorff schrieb Gedichte, Lieder, Erzählungen (Novellen) und Romane in der Zeitepoche der *Romantik*.

3. Heinrich Heine - \* 1797 in Düsseldorf † 1856 in Paris

Die Heil'gen Drei Könige

In Heines dreistrophigem Gedicht sind die drei Könige auf der Suche nach dem verheißenen Kind, das in Bethlehem geboren werden soll. Sie fragen überall, bekommen aber keine zufrieden stellende Antwort. Daher folgen sie wie einem Wegweiser dem leuchtenden Stern, bis dieser über Josefs Haus stehen bleibt, und dort finden sie das Kind, das ganz menschlich wie ein neugeborenes Baby schreit. Voller Freude fangen die Könige an zu singen.

Die Sternsinger schreiben folgende Segensformel an die Haustüren:

C + M + B AD 2008

Dies steht für die Namen **C**aspar, **M**elchior und **B**althasar  
aber auch für den lateinischen Segen

Christus **M**ansionem **B**enedicat (Christus segne dieses Haus)

**2008 AD** (Variante: **20 C+M+B 08**): Der Jahreszusatz **AD** steht für "anno Domini"  
(lat.: "im Jahre des Herrn")

Ursprünglich wurde die Geburt Jesu Christi am 6. Januar gefeiert. Einst zogen die Drei Weisen/ Sterndeuter/ Könige, der frommen Legende nach, einem leuchtenden Stern folgend nach Bethlehem zum Jesuskind. Am Tag der Geburt wurde das Jesuskind von den Heiligen Drei Königen als Sinnbild für die Liebe beschenkt, von Caspar mit dem kostbaren Räucherharz Myrrhe - nicht mit Möhren, wie manche Kinder meinen, von Melchior mit Gold und von Balthasar mit wohlriechendem Weihrauch). Daraus entwickelte sich der bis heute geltende Brauch, sich an Weihnachten zu beschenken.

**Augustin Wibbelt** (1862 - 1947)

Pfarrer, dichtete in der plattdeutschen Mundart des Münsterlandes

**An de Krippe** (leider noch nicht copyfrei) - *Übersetzung (Ad)*

### **An der Krippe**

Du liebes Kind, ich geh nicht weg<sup>1</sup>  
Ich lass nicht nach mit meinen Bitten:  
Selbst hinten in dem letzten Eck  
Von deinem Stall möchte ich sitzen.

Da säß ich gut, da hätt' ich Ruh,  
Da könnt' der Teufel mich nicht finden -  
Und käm' er doch, mein Heiland du,  
Du würd'st ihn machtvoll überwinden.

Selbst wenn er prahlt' und boshaft lacht'  
Und säß er voll von übler Tücke.  
An deiner Krippe bräch die Macht,  
Sein Zepter ging in tausend Stücke.

Mein Elend stand hoch bis zum Rand,  
Ein Kind ist mir zu Hilf' gekommen  
Und hat mit seiner kleinen Hand  
Mir alle Angst vom Herz' genommen.

\*

1 (wörtlich: ich lass nicht locker)